

Abriss am Schnaittacher Bahnhof hat begonnen

BAUBEGINN Die Raiffeisenbank setzt ihre Pläne um. Der alte Holzschuppen muss dafür weichen.

SCHNAITTACH – Seit Mittwoch laufen die Arbeiten zum Abriss des „Schandflecks“ in Schnaittach: An dem alten Bahnhofsgelände in der Hersbrucker Straße, das seit mehreren Jahren leer steht, tut sich etwas. „Jetzt beginnen die Vorarbeiten und der Abbruch“, sagt Florian Zink, Leiter des Immobilienmanagements der Genossenschaftsbank.

An gleicher Stelle soll eine neue Filiale der Laufer Raiffeisen Spar+Kreditbankbank inklusive Neubau entstehen (die PZ berichtete). Dafür muss der Holzschuppen, der an das denkmalgeschützte Bahnhofsgelände angrenzt, weichen.

Es dürfte viele Schnaittacher freuen, dass an dem ungenutzten,

teilweise maroden Gebäude endlich etwas geschieht: Denn obwohl die Raiffeisenbank das Areal bereits 2017 gekauft hat, herrschte hier jahrelang Stillstand.

Nach aktuellem Stand geht das Geldinstitut davon aus, mit dem Neubau im Frühjahr/Sommer dieses Jahres zu beginnen und die Grundsanierung des Bahnhofs bis Ende 2024 fertigstellen zu können.

Für die Genossenschaftsbank, die bisher in der Ortsmitte in der Marktgemeinde vertreten ist, bedeutet das auch einen neuen Standort. Nach Angaben des Geldinstituts zieht die Raiffeisenfiliale, die bisher in der Nürnberger Straße beheimatet ist, nach der Fertigstellung um. **SU**



Fast sechs Jahre hat es gedauert, aber jetzt ist es so weit: In Schnaittach rollen die Bagger an. Die Arbeiten an dem alten Bahnhofsgelände gehen los, zuerst muss dafür der alte Holzschuppen abgerissen werden.

Foto: Schuster